

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



“Nachhaltige österreichische Landwirtschaft –
Fokus Zentralasien und Region Südkaukasus”
Arbeitspaket 4 | Veranstaltungen Zentralasien/Südkaukasus 2024-27

Bericht

Marktanbahnung Armenien

**Austrian Agricultural Cluster und ÖBSZ - 1. Mission nach Armenien
in Kooperation mit der CARD Foundation**

16. - 20. September 2024



Ausgewählte Bilder der Marktanbahnungsreise Armenien

Vorbemerkung

Mit der armenischen CARD Foundation (Center for Agriculture and Rural Development) bestehen bereits seit einigen Jahren gute Verbindungen mit Österreich. Die ADA Austrian Development Agency sowie AMA Agrarmarkt Austria unterstützen die Entwicklungen im Landwirtschaftsbereich, insbesondere in der Tierhaltung sowie der biologischen Produktion und Vermarktung.

Mit der Absicht von CARD, ein weiteres Projekt zur Identifizierung und Registrierung von Schafen und Ziegen der ADA vorzuschlagen, wurden ÖBSZ und der AAC zu einer Studienreise nach Armenien eingeladen. Das Ziel dieser Reise bestand in erster Linie daher darin, die Kooperationsmöglichkeiten mit ÖBSZ zur gemeinsamen Durchführung des Projektvorhabens zu besprechen.

Darüber hinaus hat die Studienreise eine gute Möglichkeit geboten, weitere Kooperationsmöglichkeiten der AAC-Mitglieder mit der CARD Foundation sowie deren operativen Unternehmen SmartAgro und AgroConcept auszuloten. CARD würde sich für den AAC auch als geeigneter Partner zur Ausarbeitung der geplanten Agrarmarktstudie Armenien, zur Organisation von Betriebsbesuchen sowie für Kooperationen im Bereich der Schulung und Ausbildung anbieten.

In Folge ein erster Marktüberblick zum Agrarmarkt Armenien und im Anschluss der Bericht zu den Terminen und dem geplanten Follow-up mit weiteren Schritten.

Einführender Marktüberblick Agrarmarkt Armenien



Armenien Landkarte - FAO¹

¹ <https://www.fao.org/aquastat/en/countries-and-basins/country-profiles/country/ARM>



Komparativer Überblick	Armenien	Österreich
Einwohnerzahl	2,78 Mio.	9,04 Mio.
Gesamtfläche	29.743 km ²	83.871 km ²
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2,04 Mio. ha	2,67 Mio. ha
Ackerfläche	0,44 Mio. ha	1,33 Mio. ha

Armenien erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 29.743 km². Davon sind rund 20.421 km² (etwa 68% der Gesamtfläche) landwirtschaftlich genutzt. Innerhalb dieser landwirtschaftlichen Flächen entfallen ca. 4.427 km² (etwa 21%) auf Ackerland, während etwa 10.497 km² (circa 51%) als Weideflächen dienen.²

Laut dem aktuellen Wirtschaftsbericht der **Aussenwirtschaft Austria** (im Anhang beigelegt), verzeichnet Armenien weiterhin ein starkes Wirtschaftswachstum.³ Für den Zeitraum 2024-2028 wird ein durchschnittliches reales BIP-Wachstum von 4,5% erwartet. Trotz geopolitischer Spannungen ist die armenische Regierung entschlossen, ihren Kurs der Reformen und Modernisierungen fortzusetzen. Eine der Prioritäten Armeniens ist die Steigerung der Exporte, sowohl durch eine Ausweitung des Handels mit der Eurasischen Wirtschaftsunion als auch durch eine intensivere Zusammenarbeit mit der Europäischen Union.

Die Landwirtschaft gehört zu den wichtigsten Wirtschaftssektoren Armeniens, leidet jedoch unter einer geringen Produktivität. Rund 30% der armenischen Arbeitskräfte sind in der Landwirtschaft beschäftigt, obwohl dieser Sektor lediglich 14% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmacht. 93,7% der landwirtschaftlichen Produktion wird von Hauswirtschaften erzeugt.⁴

Der Agrarsektor Armeniens ist durch eine nahezu gleichmäßige Verteilung zwischen Anbau und Tierhaltung gekennzeichnet. Die Tierzucht trägt mit rund 49% zur Bruttolandwirtschaftsproduktion des Landes bei. Die armenische Regierung setzt verstärkt darauf, die Tierzucht im Rahmen des Modernisierungsprozesses weiter zu fördern und zu unterstützen.

Die Rinderzucht ist der führende Zweig des Tierzuchtsektors in Armenien. Rund 95% der Milch und fast 58% des im Land produzierten Fleisches stammen aus der heimischen Rinderzucht. Im Jahr 2022 wurden 623.100 Tonnen Milch und 103.200 Tonnen Fleisch erzeugt. Der Gesamtbestand an Rindern lag 2023 bei 501.900, davon 222.100 (etwa 44%) Milchkühe. Von diesen Rindern wurden 497.600 (etwa 99%) in Hauswirtschaften gehalten.

Die Schafzucht ist ebenfalls ein traditionsreicher Zweig der armenischen Landwirtschaft und

² Hier und im Folgenden **Statistical Yearbook of Armenia, 2023**, Statistical Committee Republic of Armenia, <https://armstat.am/file/doc/99541108.pdf>

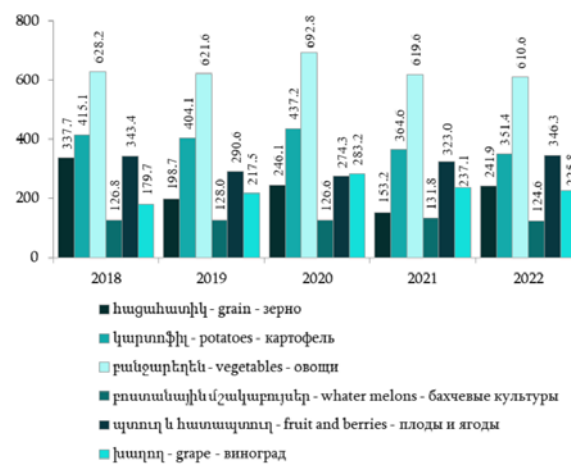
³ Hier und im Folgenden **Wirtschaftsbericht Armenien**, AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU, Juni 2024

⁴ Hier und im Folgenden **Ministry of Economy of the Republic of Armenia** <https://mineconomy.am/en> und **Statistical Yearbook of Armenia, 2023**, Statistical Committee Republic of Armenia, <https://armstat.am/file/doc/99541108.pdf>

in den subgebirgigen und bergigen Gebieten mit ausgedehnten Weiden stark entwickelt. Die größte Schweinepopulation ist in den Regionen Armarir und Ararat konzentriert, während im nördlichen Teil des Landes die Berg-Wald-Schweinehaltung verbreitet ist.

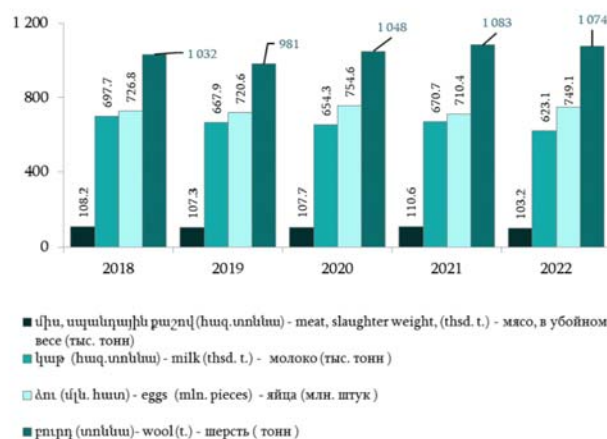
Der Gesamtbestand an Schafen und Ziegen im Jahr 2023 betrug 701.000, und die Schweinepopulation lag bei 180.800. Von diesen wurden 696.900 (etwa 99%) Schafe und Ziegen sowie 134.200 Schweine (etwa 74%) in Hauswirtschaften gehalten.

ԲՈՒՄԱԲՈՒԾՈՒԹՅԱՆ ԱՐՏԱԴՐԱՆՔԻ ՀԻՄՆԱԿԱՆ ՏԵՍԱԿԱՆԵՐԻ ԱՐՏԱԴՐՈՒԹՅՈՒՆԸ
PRODUCTION OF MAIN TYPES OF PLANT GROWING OUTPUT
ПРОИЗВОДСТВО ОСНОВНЫХ ВИДОВ ПРОДУКЦИИ РАСТЕНИЕВОДСТВА
hազար տոննա - thousand tons - тысяч тонн



Übersicht der Hauptanbausorten (1.000 t)⁵

ԱՆԱՍՆԱԲՈՒԾԱԿԱՆ ՀԻՄՆԱԿԱՆ ԱՐՏԱԴՐԱՆՔԻ ԱՐՏԱԴՐՈՒԹՅՈՒՆԸ
PRODUCTION OF MAIN CATTLE BRUDING PRODUCTS
ПРОИЗВОДСТВО ОСНОВНЫХ ВИДОВ ЖИВОТНОВОДЧЕСКОЙ ПРОДУКЦИИ



Übersicht der tierischen Erzeugnisse⁶

⁵ Statistical Yearbook of Armenia, 2023, Statistical Committee Republic of Armenia, <https://armstat.am/file/doc/99541108.pdf>

⁶ Statistical Yearbook of Armenia, 2023, Statistical Committee Republic of Armenia, <https://armstat.am/file/doc/99541108.pdf>

Eine Übersicht der aktuellen Förderprogramme zur Entwicklung der Milch- und Fleischrinderzucht in Armenien:

- **Beef Cattle Breeding Development Program in the Republic of Armenia for 2019-2024**

Ziel dieses Programms ist es, die Rinderzucht zu fördern und die Produktivität im Bereich der Fleischproduktion zu steigern. Weitere Details unter:

[Beef Cattle Breeding Development Program](#)

- **Programm zur „Errichtung oder Renovierung von kleinen und mittleren ‚intelligenten‘ Rinderställen sowie staatliche Unterstützung für deren technologische Ausstattung“**

Dieses Programm unterstützt den Bau und die Modernisierung von Rinderställen und bietet staatliche Hilfen zur Ausstattung mit moderner Technologie, um die Effizienz und Nachhaltigkeit in der Viehhaltung zu verbessern. Weitere Informationen unter:

[Smart Cattle Houses Program](#)

Noch bis Ende 2024 läuft das größte landwirtschaftliche Projekt in Armenien, die **EU-Green Agriculture Initiative in Armenia**, mit einem Gesamtbudget von 11,7 Millionen Euro. Dieses Projekt zielt darauf ab, die biologische Landwirtschaft in Armenien zu fördern. Es wird von der Austrian Development Agency ADA in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen UNDP umgesetzt.

Zusammenfassung der Gesprächstermine

Teilnehmer AAC:

- Ing. Josef **Stöckl**, Obmann-Stellvertreter und Exportbeauftragter ÖBSZ
- Mag. Hermann **Wieser**, Geschäftsführer AAC

Montag, 16. September 2024

Treffen mit ADA AIR-Projektteam und Herrn Gagik Sardaryan, CEO der CARD Foundation

Herr **Gagik Sadaryan** gibt einen umfassenden Einblick über die Gründung und Entwicklung des **Center for Agribusiness and Rural Development CARD** (<http://card.am/en>). Die Organisation wurde 1995 mit initialer Unterstützung von USDA aufgebaut. Herr Sardaryan stellt sein Team vor, darunter Frau Nazeli **Grigoryan**, die als Project Managerin und Hauptansprechpartnerin für die Zusammenarbeit mit dem AAC fungiert.

Von Beginn an hat CARD verschiedene Projekte initiiert, um vor allem die Tierproduktion in Armenien zu fördern und weiterzuentwickeln. Unter Anderem wurden Farmmodelle für 12, 25 und 50 Rinder entwickelt, die auf der Expertise von USDA basieren. Die Miniaturmodelle dieser Betriebe sind in den Bürofuren von CARD ausgestellt.



Bilder vom ersten Termin mit Mr. Gagik Sardaryan, CEO CARD Foundation und dem ADA AIR Projekt Team

In den letzten Jahren hat CARD zudem Unterstützung von der **Austrian Development Agency ADA** und **AMA Agrarmarkt Austria** erhalten. Dank dieser Zusammenarbeit konnten wichtige Projekte zur Verbesserung der Rinderzucht in Armenien umgesetzt werden. Derzeit läuft noch bis Mai 2025 das Projekt zum Aufbau des Identifizierungs- und

Registrierungssysteme für Rinder (Establishment of a functional animal identification and registration system in Armenia (AIR).

In diesem Zusammenhang hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit **Genetic Austria**. In den vergangenen Jahren wurden rund **2.000 Zuchtkalbinnen** (Fleckvieh, Braunvieh und Tiroler Grauvieh) und Sperma importiert. Diese Importe haben wesentlich zur Steigerung der Qualität und des Erfolges der Zuchtprogramme in Armenien beigetragen.

Im Jahr 2019 wurde die Organisation **Smartagro** (<https://www.smartagro.am/>) gegründet, ein verbundenes Unternehmen von CARD, das sich auf kommerzielle Projekte konzentriert. Es bestehen Kooperationen mit den AAC-Mitgliedern **Genetic Austria** und **Schauer Agrotronic**.

Weiters werden Futtermittel des in Georgien ansässigen Unternehmens **Nutrimax** (<https://www.nutrimax.ge/>) gehandelt. Nutrimax wurde 2009 mit Beteiligung und Beratung des Nutrimax-Partners Trouw Nutrition Niederlande gegründet.

Mit Unterstützung von ADA hat CARD auch die Gründung der „**National Association of Veterinarians**“ (<https://armenianvets.am/>) unterstützt. Ein Treffen mit dieser Organisation hat im Anschluss stattgefunden.

Vor sieben Jahren wurde über **Saatbau Linz** Getreidesaatgut nach Armenien importiert. Die eingeführten Getreidesorten haben sich unter den örtlichen Bedingungen als äußerst robust und ertragreich erwiesen. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen soll die Zusammenarbeit mit Saatbau Linz ausgebaut werden.

Hr. **Gagik** war schon mehrmals zu Besuch in Österreich und kennt auch die Situation bei LFS Pyhra. In den nächsten Monaten ist die Einreichung eines **neuen Projektvorschlages bei der ADA Austrian Development Agency für den Aufbau des Identifizierungs- und Registrierungssystem für kleine Wiederkäuer (Schafe/Ziegen)** vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurden ÖBSZ-Experte Ing. Josef **Stöckl** und AAC GF **Wieser** eingeladen, ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen in der Entwicklung solcher Systeme vorzustellen.

Ing. **Stöckl** gibt in diesem Zusammenhang einen Einblick in den **Aufbau und die Rolle von ÖBSZ** und beschreibt im groben Umriss das Identifizierungs- und Registrierungssystem für Schafe und Ziegen in Österreich im Kontext der GAP Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union.

GF **Wieser** stellt den AAC und die AAC-Mitglieder vor und erkundigt sich nach Möglichkeiten, wie eine weitere Vernetzung der AAC-Mitglieder mit CARD, SmartAgro und AgroConcept gestaltet werden könnte. Es wird auch kurz die Möglichkeit der **Schulung und Ausbildung** in Kombination mit der **Errichtung bzw. Betreuung eines Schulfarm-Projektes** in Armenien angesprochen.

Gespräch im Wirtschaftsministerium mit Vize-Ministerin Tatevik Sargsyan und Team

In der armenischen Regierung wird **kein eigenes Landwirtschaftsministerium** geführt. Die landwirtschaftlichen Agenden sind in einer **Abteilung des Wirtschaftsministeriums** organisiert. **Vize-Ministerin Tatevik Sargsyan** ist für den Bereich Landwirtschaft zuständig.

Nach der Vorstellung der Teilnehmer und des AAC wurden im Wesentlichen folgende Fragen erörtert und von Ing. Josef Stöckl beantwortet:

- Wie stehen die österreichischen Tierzuchtverbände, insbesondere der ÖBSZ, im Verhältnis zur Regierung bzw. zum Landwirtschaftsministerium?
- Wie erfolgt die finanzielle Unterstützung des Aufbaus und des laufenden Betriebs der Tierzuchtverbände in Österreich? In diesem Zusammenhang auch der Rahmen in der GAP und die Förderung im Rahmen von EU-Projekten.
- Wie werden Landwirte in Österreich verpflichtet, am Identifizierungs- und Registrierungssystem teilzunehmen?
- Vorstellung des VIS-Verbrauchergesundheitsinformationssystems



Bilder vom Besuch im Wirtschaftsministerium bei Vize-Ministerin Tatevik Sargsyan

Vizeministerin **Sargsyan** und ihr Team nehmen in Folge beim Workshop am Mittwoch, den 18. September teil. Zusätzlich ist im **Zeitraum 14.-16. Oktober 2024** ein Besuch von **Vizeministerin Sargsyan mit dem CARD-Team in Österreich** geplant.

Termin im Wirtschaftsministerium - Center of Agricultural Services (CAS) SNCO mit Direktor Garnik Hovhannisyan

Der Termin mit Direktor Garnik **Hovhannisyan** und seinem Kollegen diente in erster Linie als Vorbereitung für den Workshop am Folgetag.

GF **Wieser** hat den AAC vorgestellt und Ing. Josef **Stöckl** ist auf diverse Fragen in Zusammenhang mit der Einführung des Registrierungs- und Zertifizierungssystems für Schafe und Ziegen eingegangen.



Bilder vom Besuch im Wirtschaftsministerium beim CAS Center of Agricultural Services

Es wurde berichtet, dass das Veterinärsystem und die entsprechende Abteilung im Ministerium mit Unterstützung von CARD und der ADA aufgebaut wurden. In Armenien sind derzeit etwa 550 Tierärzte landesweit im Einsatz, um die Registrierung der Rinder durchzuführen und sicherzustellen, dass alle Anforderungen des Identifizierungs- und Registrierungssystems erfüllt werden. Kleine Betriebe, die hauptsächlich für die Eigenversorgung wirtschaften, haben häufig Schwierigkeiten, die Registrierungspflichten zu akzeptieren und umzusetzen.

Dienstag, 17. September 2024

Termin SmartAgro CJSC, Direktor Arman Ohanyan

Herr **Ohanyan** informiert, dass **landesweit mehrere Smart Agro Zentren/Filialen** nach dem gleichen Gebäudemuster für den Veterinärdienst und die technische Unterstützung der Landwirte errichtet wurden. Die SmartAgro Zentren konnten in den letzten Jahren wesentlich zur Effizienzsteigerung der Tierproduktion beitragen.

Im Rahmen des staatlichen Förderprogramms wurden ca. 50 Rinderbetriebe in den Betriebsgrößen 12, 25, 50 Kühe nach der Modellvorgabe von USAID errichtet. Mittels einer Powerpoint-Präsentation informiert Herr Ohanyan über weitere Aktivitäten von SmartAgro.

Der Milchpreis für die Anlieferung an Molkereien beträgt derzeit ca. 50 €Cent.

Im Futtermittelbereich wird mit dem Unternehmen **Nutrimax** aus Georgien zusammengearbeitet. Geplant war ursprünglich die Vermarktung von ca. 3.000 Tonnen Futtermittel und Additive pro Jahr; derzeit werden jährlich ca. 13.000 Tonnen umgeschlagen. Der Handel mit Nutrimax-Produkten trägt wesentlich zur Finanzierung der SmartAgro Zentren bei.

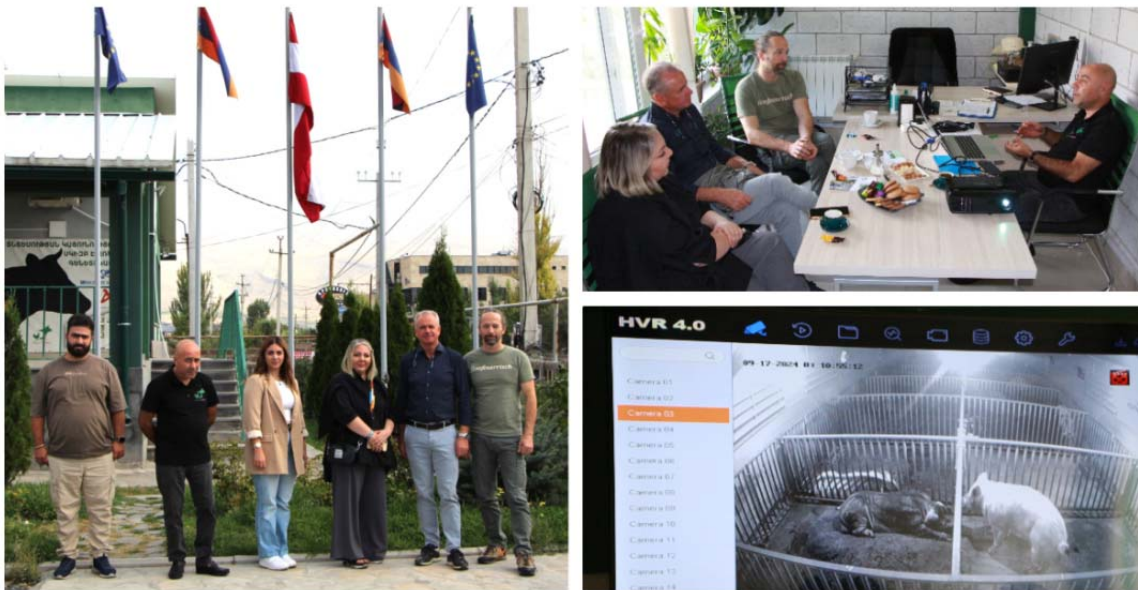


Bild SmartAgro Zentrum mit Fahnen im Vordergrund

Ein weiterer wichtiger Handelspartner ist **Genetic Austria**. In den letzten Jahren wurden ca. 2.000 Zuchtkalbinnen der Rasse Fleckvieh, Braunvieh und Tiroler Grauvieh sowie Sperma importiert. Die Zusammenarbeit mit Genetic Austria wird sehr geschätzt.

Weiters besteht eine Geschäftsbeziehung mit **Schauer Agtronomic** zu Stefan **Dieplinger** und Alexander **Schwan**. Es wurden bereits **Schweinebetriebe** mit Schauer Technologie eingerichtet. Demnächst werden weitere Projekte erwartet. Im Bereich der Schweinegenetik besteht eine Kooperation mit **Topigs Norsvin**.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Projekt zum Aufbau des Registrierungs- und Zertifizierungssystems für Schafe und Ziegen, informiert Josef **Stöckl** über den **Aufbau und die Funktion** von **ÖBSZ** sowie dem **österreichischen Modell** in der Zucht, Produktion und Vermarktung.

AAC-GF Hermann **Wieser** stellt den AAC und die Mitglieder vor und bietet an, die **Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren AAC-Mitgliedern zu überprüfen**.

Mittwoch, 18. September 2024

Workshop: “Introduction of the AAC and the Sheep and Goat system in Austria”

Der Workshop im Hotel Marriot am Republic Square wurde von Gagik **Sardaryan**, CEO der CARD Foundation, Tatevik **Sargsyan** Vize-Ministerin für Landwirtschaft im Wirtschaftsministerium und Mag. Klaus **Kapper**, Leiter des AMA-Büros in Jerewan eröffnet. Die Vorsitzenden des Workshops betonten die langjährige und exzellenten Zusammenarbeit beider Länder in diversen Projekten, mit AMA Agrarmarkt Austria und ADA Austrian Development Agency.



Eröffnung des Workshops durch Tatevik Sargsyan Vize-Ministerin für Landwirtschaft im Wirtschaftsministerium, Gagik Sardaryan, CEO CARD Foundation und Mag. Klaus Kapper, Leiter des ADA-Büros in Jerewan (v.l.n.r.)

Am Workshop haben Garnik **Hovhannisyan**, Direktor des “Center for Agricultural Services (CAS)” im Wirtschaftsministerium, Hovik **Batikyan**, “Chief inspector of the veterinary department of the RA Food Safety Inspection Authority”, Arevik **Abovyan**, “Dean of the Faculty of Veterinary Medicine and Animal Husbandry” sowie weitere hochrangige Vertreter des armenischen Agrarsektors teilgenommen.

Nach der Eröffnung präsentiert AAC-GF Hermann **Wieser** das **AAC-Imagevideo** und setzt mit einer **Vorstellung der Mitglieder und Tätigkeiten** des AAC fort.

ÖBSZ Obmann-Stellvertreter Ing. Josef Stöckl hält eine Power-Präsentation mit dem Titel „**Association of Austrian Sheep and Goat Farmers (ÖBSZ) - Sheep & Goat Breeding System in Austria**”



Ausgewählte Bilder vom Workshop "Introduction of the AAC and the Sheep and Goat system in Austria"

In der anschließenden Diskussionsrunde werden **viele Fragen zum „österreichischen Weg in der Landwirtschaft“**, insbesondere der Tierproduktion gestellt. Die **hochrangige Besetzung** und die vielen **fundierte Fragen** zu den vorgestellten Themen unterstrichen die **Bedeutung des Workshops**.

Abschließend wurde nochmals erwähnt, dass Vize-Ministerin Tatevik **Sargyan** und Vertreter der CARD Foundation im Zeitraum **14.-16. Oktober 2024** zu einem Besuch nach **Österreich** kommen werden. Ing. Josef **Stöckl** wird den geplanten **Besuch im Haus der Tierzucht** (Rinder, Schafe & Ziegen, Schweine und Geflügel) **mit CARD koordinieren**.

Weitere Termine sind bei **AMA Agrarmarkt Austria**, **ADA Austrian Development Agency** und bei der **Veterinärabteilung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz** vorgesehen. Interesse besteht auch an der **Besichtigung von kleinen Schlachthöfen** sowie an deren **Zertifizierung**. Zusätzlich ist ein Besuch bei einer landwirtschaftlichen Fachschule, voraussichtlich bei **LFS Pyhra** vorgesehen.

Agri Concept, Direktorin Naira Mkrtchyan

Eine weitere mit der CARD Foundation verbundene Organisation ist die Firma **AgriConcept**. Das Unternehmen wurde 2019 mit dem Ziel gegründet, **technologische Unterstützung für Lebensmittelhersteller** in Armenien zu leisten.

Schwerpunkte bilden die **Milchverarbeitung** (Vermittlung von Maschinen aus Italien und Slowenien/Plevnik), **Obst- und Gemüseverarbeitung** (Fa. Voran) und derzeit noch untergeordnet, aber mit Interesse an der Weiterentwicklung, der Bereich **Fleischverarbeitung**.



Bilder von der Besprechung mit Direktorin Naira Mkrtchyan, Geschäftsführerin von AgriConcept

Zur Klärung der Möglichkeiten einer möglichen **Zusammenarbeit mit Bertsch-Laska** und **Bertsch-Foodtec** wurde die Vereinbarung eines zeitnahen **Online-Meetings** vereinbart.

Weiters könnten mit Frau Naira **Mkrtchayan**, welche einen sehr professionellen Eindruck vermittelt hat, ausgewählte **Molkereien und Fleischverarbeitungsbetriebe** besucht werden. Diese **Betriebsbesuche mit Bedarfserhebung** könnten im Rahmen der geplanten Agrarmarktstudie Armenien durchgeführt und dokumentiert werden.

Zusatzbemerkung: Agri Concept betreibt auch einen **Bioladen** am Bürostandort von CARD. Gehandelt werden u.a. Produkte von **Sonnentor**.

Besichtigung von Schaf- und Ziegenfarmen

Im Zuge des Besuchsprogramms wurden der Schafbetrieb der Agraruniversität Jerewan sowie Betriebe in den Provinzen Kotajk und Vayots Dzor besichtigt. Insbesondere beim Besuch des Schafbetriebes der Agraruniversität Jerewan wurden Informationen und Erfahrungen zwischen der tierärztlichen Leiterin der Farm und Ing. Josef Stöckl ausgetauscht.



Ausgewählte Bilder von den Betriebsbesichtigungen in den Provinzen Kotajk und Vayots Dzor

Resümee und weitere Schritte

- Die langjährige Zusammenarbeit von CARD mit ADA Austrian Development Agency und AMA Agrarmarkt Austria sowie das gute Image Österreichs und der Vertreter und Unternehmen, welche in Armenien tätig sind und diverse Projekte begleitet haben, bilden eine gute Grundlage zum Aufbau weiterer Geschäftsbeziehungen mit den AAC-Mitgliedern.
- Die CARD Foundation hat sich als professionelle Organisation zur Umsetzung von international geförderten Agrarprojekten im öffentlichen und privaten Sektor erwiesen. Die mit der CARD Foundation verbundenen operativen Unternehmen SmartAgro und AgriConcept haben deren Vertrieb von Zuchttieren, Betriebsmittel sowie Agrar- und

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Lebensmitteltechnologien auf die Bedürfnisse der armenischen Landwirte und Lebensmittelproduzenten abgestimmt.

- Die professionelle Vorstellung von ÖBSZ und der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht durch Ing. Josef Stöckl wurde bestens aufgenommen und bildet die Grundlage für ein mögliches weiteres Projekt zum Aufbau des Identifizierungs- und Registrierungssystems für Schafe und Ziegen in Armenien.
- Die Vorstellung des AAC hat den Weg für den Aufbau weiterer Kooperation mit den AAC-Mitgliedern aufbereitet. Die CARD Foundation bietet sich auch als idealer Partner für die Durchführung der geplanten Marktstudie Agrar- und Lebensmittelmarkt Armenien an.
- Österreichbesuch 14.-16. Oktober 2024: Anlässlich des Besuches von Vize-Ministerin Tatevik Sargyan und Vertretern der CARD Foundation können direkte Kontakte mit interessierten AAC-Mitgliedern hergestellt werden. Zur Terminabstimmung ersuchen wir um Kontaktaufnahme per E-Mail.

Impressum

AAC Austrian Agricultural Cluster
Dresdner Str. 89/B1/18, A-1200 Vienna
www.aac.or.at
office@aac.or.at
Mobil: +43 (0) 676/ 40 51 250
Bilder: CARD Foundation und Mag. Hermann Wieser
Wien, September 2024



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

